

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 16

Artikel: Zug
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>


Zürich. Bubikon. Die Masern-Krankheit greift hier unter den Kindern mit überraschender Schnelligkeit um sich, so daß die Schule, welche sonst der fleißigsten Schulbesucher sich erfreut, von 88 Alltagschülern noch 24 hatte, und die Zahl der kranken Kinder in dieser einzigen Gemeinde an die 100 reicht. Doch ist bis jetzt der Verlauf, Gott sei Dank, ungefährlich geblieben.

Glarus. (Korr.) Die hiesige Schulgemeinde hat am letzten Sonntag beschlossen, an die unterste Klasse der Elementarschule, welche bis anhin von einer Lehrerin versehen wurde, einen Lehrer zu stellen und es wurde sofort Hrn. Lehrer Blumer in Bötten, Baselland, gewählt. Die nämliche Schulgemeinde beschloß fernerhin, nach einer sehr gründlich und einläßlich geführten Diskussion, die Errichtung einer neuen 7. Elementarklasse und die grundsätzliche Einführung des Parallelklassensystems. Die Schulbehörde erhielt dann den Antrag, zu untersuchen: in welchem Sinne und in welchem Umfange der letztere Beschluß auszuführen sei und das Resultat ihrer Untersuchung einer baldigen außerordentlichen Gemeindeversammlung vorzulegen. — Die Gemeinde hörte dann auch noch die Jahresrechnung des Schulgutes an. Das Vermögen der evangelischen Elementarschulen beträgt Fr. 109,844. Unter den Einnahmen des letzten Jahres figuriren: Kirchensteuern 1191 Fr., Schulsteuer der Niedergelassenen 578 Fr., Todesfallsteuer à 2/100 3503 Fr. Unter den Ausgaben stehen die Lehrergehälter mit 6476 Fr. — Das Sekundarschulgut beträgt 81,674 Fr. Die Schenkungen oder Vermächtnisse betragen im letzten Jahr 7394 Fr. — Der Kantonschulrath hat in seiner jüngsten Sitzung von seinem vom Lande erhaltenen Jahreskredit von 5000 Fr. wieder verschiedene Vergabungen gemacht; so 500 Fr. an die Lehrer-Alterskasse, 5 à 600 Fr. an schlecht besoldete Lehrer, 2 à 300 Fr. an die Mädchenarbeitschulen und ein paar tausend Franken an verschiedene Gemeinden für Aeußnung ihrer Schulgüter. — Nach einem Beschluß der nämlichen Behörde sollen künftig die hiesigen Seminaristen, welche Unterstützung von dem Schulrath erhalten, von Zeit zu Zeit ihre Hefte einsenden.

Zug. Ehrenmeldung. (Korr.) Die Gemeinde Unteraegeri, Kanton Zug, hat den Gehalt ihres Unterlehrers, bisher circa 500 Fr. betragend, um 170 Fr. erhöht. An diese Erhöhung gibt die Gemeinde 70 Fr. und die Herren Gebrüder Hengeler, Fabrikbesitzer in da, allein 100 Fr. Letztere unterhalten überdieß eine eigene Schule für die in ihrem Geschäfte thätigen Kinder. — Wenn's auch in unserm Kanton mit der bessern Berücksichtigung der Volksschule und namentlich der Lehrerbefoldungen langsam geht, so beweisen doch die Erfahrungen seit einiger Zeit, daß in dieser Hinsicht Leben

aufsteimt. Gerade diese Herren Hengeler zeigen überall, wo sie ihre Etablissements gründen, daß sie auch der geistigen Seite ihrer Untergebenen Werth beilegen, und finden, wie oben bewiesen, den ziemlich richtigen Weg, den daraus erwachsenen Anforderungen Genüge zu leisten, und doch sind die durch solch' biedere Grundsätze begünstigten nicht ihre eigenen Kinder. Es könnte sich an diesem ehrenhaften Zug mancher Kantonsbürger ein Beispiel nehmen, der eben so gut wie jene, befähigt wäre, ein Schärfslein zur Erziehung und Bildung der Jugend, und dazu seiner eigenen, aufzuopfern. Man fühlt zwar das Bedürfniß besserer Leistungen unserer Schulen, weiß auch ganz gut, wo die Lehrer der Schuh drückt — mögen Letztere somit nur nicht müde werden, bei diesen Gefühlen der Bürger zu warten, bis die nothwendigerweise daraus entspringenden Thaten folgen.

Graubünden. Jugendfest. Sonntags den 3. April wurde das gemeinschaftliche Frühlingsfest für die Schuljugend von Flims, Trins, Felsberg und Tanins auf der Wiesenfläche vor dem letztern Dorfe abgehalten. Mit Regenschauer eingeweicht, durch einen halben Schoppen Wein per Kopf erwärmt, von abwechselnden Gesangausführungen erheitert, schloß die Festlichkeit mit einem freundlichen Gruß der durchbrechenden Abendsonne. Den Glanzpunkt des Festes bildeten aber die Wettkämpfe im Laufen, Schwingen und Klettern, wobei der Eifer der Jugend nur durch die ausdauernde Theilnahme der erwachsenen Bevölkerung übertroffen wurde. Und als Seitens der Gemeinden für 40 Fr. Prämien Gaben unter die besten Ringer und Läufer vertheilt wurden, konnten wir den Wunsch nicht unterdrücken: „Es möchte der hohe Erziehungsrath bei der Berathung der neuen Schulorganisation statt der neuschweizerischen Schulhockerie doch mehr die amerikanische Schulmethode, wonach auf je zwei Schulstunden eine Freistunde mit körperlichen Uebungen fällt, auch bei uns zu Ehren ziehen.“

 Die Räthsellösung vom März folgt in nächster Nummer.

Schulausschreibungen.

Schulort.	Schulart.	N.-Zahl.	Besoldung.	Prüfungszeit.
Flims	Oberschule	circa 55	Fr. 380	Dienstag, 26. April.
Flims	Unterschule	" 60	" 300	idem.
Bärnu	Element.	" 70	" 280	idem.
Bargen	Element.	" 45	" 225	Dienstag, 19. April.
Läuffelen	Oberschule	" 60	" 335	idem.
Kappelen b. Wynigen	Unterschule	" 75	" 280	Donnerstag, 28. April.
Madiawyl	Zweite	" 80	" 400	Freitag, 29. April.